

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 08956354  
**Kreis** Erzgebirgskreis  
**Gemeinde** Olbernhau, Stadt  
**Anschrift** Markt 16; 16a  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Olbernhau \* 238/5; 238/6

### Kurzcharakteristik

Wohnhaus, Garten, Nebengebäude (ehemalige Scheune) und Mauer zwischen Wohnhaus und Scheune sowie hintere Einfriedungsmauer; ehemaliges Ackerbürgergut, der Funktionszusammenhang von Wohnhaus und Scheune ist noch gut erfahrbar, qualitätvolle Überformung des Wohnhauses im 19. Jahrhundert, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Das Gebäude wurde 1878 als erstes Bankhaus von Olbernhau neu errichtet. Das aus den Manufakturen und Wechselgeschäften des Chr. Fr. Seyfert gegründete Unternehmen befand sich von 1820 bis 1843 auf der Grünthaler Straße 31, dann erfolgte der Umzug zum Markt 16. 1861 wurde ein Vorschussverein gegründet, 1862 die Bank eröffnet und 1918 dann an die Allgemeine Deutsche Credit Anstalt (ADCA) angeschlossen. Möglicherweise wurde beim Neubau ein Vorgängerbau einbezogen und grundlegend umgebaut. Der repräsentative zweigeschossige Putzbau prägt das Ortsbild maßgeblich. Die Fassade ist aufwendig gegliedert durch Putznuten, Gurtgesims, Ecklisenen, Fenstergewände mit waagerechter Verdachung sowie Putzfeldern unter den Fenstern des Obergeschosses. Abgeschlossen wird das Gebäude durch ein hohes Mansardwalmdach mit Dachkerker sowie Gauben mit Satteldach. Zum Grundstück gehört eine Scheune, welche parallel zum Wohn- und Geschäftshaus auf der Hofseite steht, dahinter befindet sich ein Hausgarten, Teil eines ursprünglich größeren Gartens, von dem beispielsweise eine Hainbuche, Buche sowie Rhododendren erhalten sind. Neben einer Rasenfläche findet sich noch ein ehemaliges Wasserbecken. Zum Fluss wird das Grundstück durch eine Bruchsteinmauer mit leicht schrägem Abschluss, dieser bedeckt durch Steinplatten, abgeschlossen (Nebenanlage).

Als erstes Bankhaus erlangt das Vordergebäude eine außerordentlich große stadtgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung. Wie die Berliner Meilenblätter bestätigen, war das Grundstück bereits um 1800 in gleicher Weise bebaut und gehört somit eindeutig zum Altstadtkern der ehemaligen Ackerbürgerstadt, woraus sich ebenfalls die große stadtgeschichtliche Bedeutung ableiten lässt. Wichtige Bestandteile des stattlichen Anwesens waren schon um diese Zeit das hintere Wirtschaftsgebäude, der Garten und die hintere Einfriedung. Als solches kommt diesen ebenfalls eine geschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2011

**Datierung** 2. Hälfte 18. Jh. (Wohnhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** LXXI/38/29  
 Aufnahmejahr  
 Fotograf  
 Beschreibung



**Fotonummer** LXXI/38/30  
 Aufnahmejahr  
 Fotograf  
 Beschreibung



**Fotonummer** LXXI/38/31  
 Aufnahmejahr  
 Fotograf  
 Beschreibung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXXI/38/34**



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08956354 A**  
2011  
Weser, Gerd  
Einfriedungsmauer am Fluss



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08956354 B**  
2011  
Weser, Gerd  
Einfriedungsmauer am Fluss



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

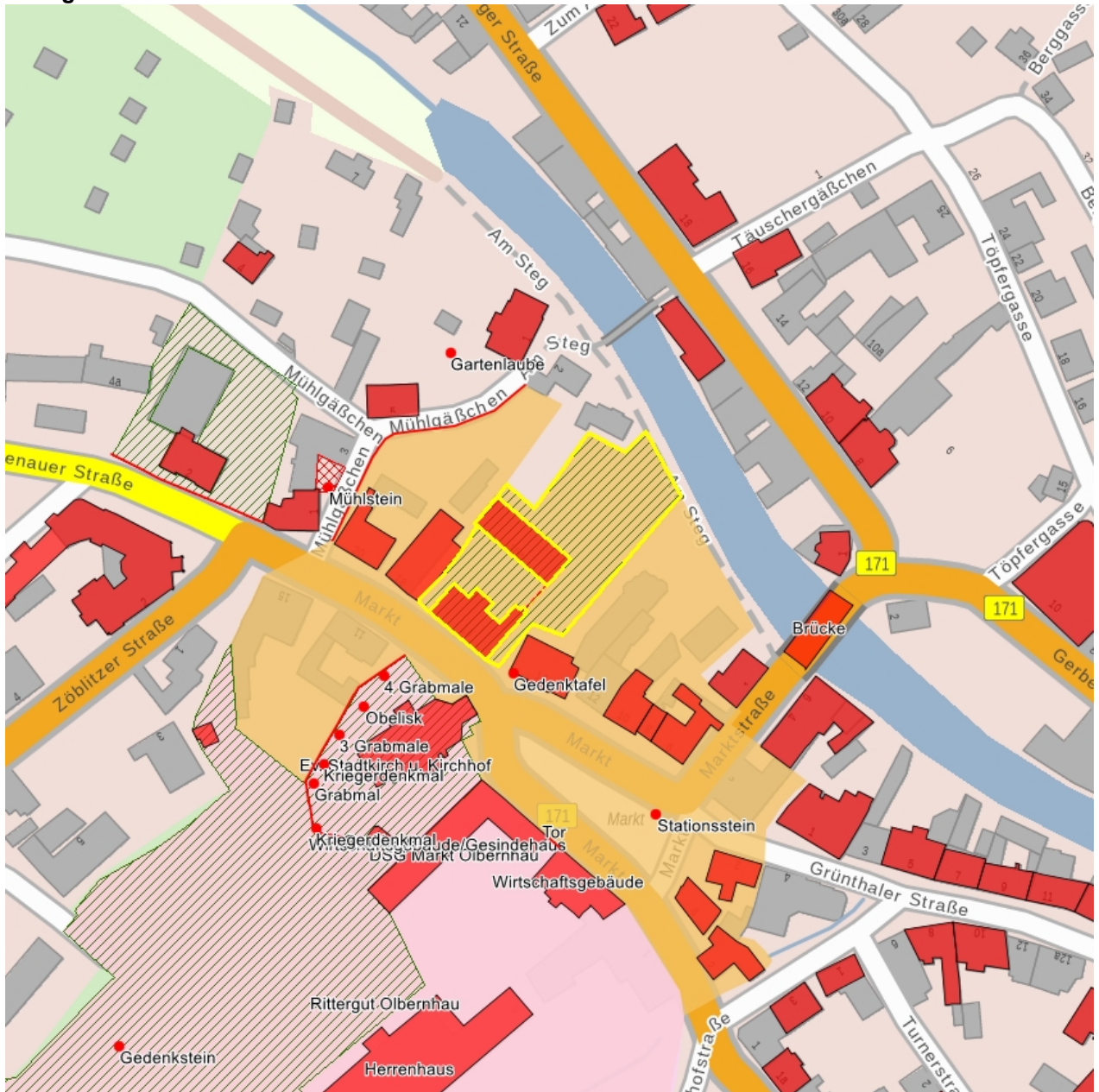
**F 08956354 C**  
2011  
Weser, Gerd  
Einfriedungsmauer am Fluss



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08956354 D**  
2015  
Ritter, Caroline  
Wohnhaus, Garten, Nebengebäude (ehemalige Scheune),  
Toreinfahrt sowie Mauer zwischen Wohnhaus und Scheune und  
hintere Einfriedungsmauer

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

